



Schulinternes Curriculum Politik/Wirtschaft-bilingual (PB), Stufen 7-9

gültig seit dem Schuljahr 2011/12 – Stand Oktober 2011

1. Inhaltliche Vorgaben / Unterrichtsvorhaben

Inhaltsfelder und Sachkompetenzen (teilweise ergänzt → *kursiv*) ergeben sich aus dem Kernlehrplan Politik/Wirtschaft. Diese Sachkompetenzen zu erreichen ist ebenso verbindlich wie die hier vorgenommene Aufteilung der Inhalte auf die Stufen 7, 8 und 9. Innerhalb eines Schuljahres können die Inhalte beliebig arrangiert werden.

Die Inhaltsfelder werden durch Problemfragen erschlossen, die je nach Aktualität variiert werden. Dabei werden besonders die Perspektiven der englischsprachigen Länder sowie vergleichende Herangehensweisen berücksichtigt.

Die Lehrkraft entscheidet ggf. situativ oder nach Interesse der Lerngruppe über weitere Themen.

STUFE 7 (nur 2. Halbjahr / 2-stündig) –nicht durchgängig bilingual; bilinguale Module sind jedoch möglich--

Inhaltsfeld laut KLP	Sachkompetenzen laut KLP (<i>kursiv</i> gedruckt wenn übersetzt oder ergänzt)	Zusätzliche Lehrmittel (z.B.) (immer gilt: Politik und Wirtschaft verstehen 7/8/9, Schroedel)	Anmerkungen (z.B. Verknüpfungen mit anderen Fächern, außerschulische Partner)
Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft (Inhaltsfeld 12)	<i>...define „values“ and „norms“.</i> <i>...negotiate and discuss which moral values our society should be based on.</i> <i>...analyse dilemma situations for conflicting values.</i> <i>...(optional) compare integration/immigration policies in Germany and the UK or the USA.</i> <i>...erörtern, wie der Gesellschaft erfolgreiche Integration von z.B. Migranten gelingen kann.</i>	Bilinguale Unterrichtsreihe von SIRN erfragen.	

<p>Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft (Inhaltsfeld 13)</p>	<p><i>...benennen Funktionen der Medien in der Demokratie.</i></p> <p><i>...analyse how a matter is presented differently in tabloid and quality newspapers.</i></p> <p><i>...beurteilen auf dieser Grundlage die Glaubwürdigkeit von Medien.</i></p> <p><i>...beschreiben ihre eigene Mediennutzung, z.B. unter dem Aspekt der Veröffentlichung privater Daten.</i></p> <p><i>...diskutieren Aspekte der Mediennutzung, z.B. „Privates im Internet?“ oder „Online-Sucht – eine Gefahr?“.</i></p>	<p>Stephen Moore: „Sociology Alive!“, S: 193ff</p>	<p>Fächerübergreifendes Arbeiten mit dem Fach Englisch empfohlen: Vergleichende Untersuchung von <i>quality and tabloid papers</i>.</p>
---	---	--	---

STUFE 8 (nur 1. Halbjahr / 3-stündig) – bilingual—

<p>Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (Inhaltsfeld 7) - TEIL 1 -</p>	<p>...legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie- insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung.</p> <p><i>Hier: nur Aspekt rule of law / juvenile delinquency!!!</i></p> <p>...erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit.</p>	<p>“Laws – Who Needs Them and How They Work” (Cornelsen)</p> <p>Schütz, Helmut: “Government and the people” (Klett)</p> <p>Schütz, Helmut: “Young people and the law” (Klett)</p> <p>“Who rules? Political Systems and Our Role in Them” (Cornelsen)</p> <p>Praxis Politik 04/2008, S.12ff: „Ohne Ansehen der Person...“</p>	<p>Schüler haben Vorkenntnisse aus dem Fach Geschichte: Kreuzzüge, Kolonialisierung.</p>
<p>Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens (Inhaltsfeld 8)</p>	<p>...erläutern die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktionen des Geldes.</p> <p><i>...analyse causes and effects of unemployment.</i></p> <p><i>...discuss different political approaches to fight unemployment.</i></p>	<p>Schütz, Helmut: “Sorry, no jobs!” (Klett)</p> <p>div. Materialien der EZB</p>	<p>Kooperation mit der Volksbank möglich</p>

<p>Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft (Inhaltsfeld 10)</p>	<p><i>Leitende Frage: Lässt sich Wirtschaftswachstum (s. Inhaltsfeld 8) mit Umweltschutz verbinden?</i></p> <p>... unterscheiden zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Konzept der nachhaltigen Entwicklung.</p> <p>...beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.</p>	<p>Eurobarometer, „Einstellungen der europäischen Bürger zur Umwelt“, (http://ec.europa.eu/public_opinion/archives/ebs/ebs_295_de.pdf)</p> <p>„Your carbon footprint“ (Cornelsen)</p> <p>Praxis Politik 03/2009, S.24ff: „Wunderwaffe Biosprit?“</p>	<p>Inhaltsfeld gut geeignet zur Schulung der Methodenkompetenz „Umfrage“, etwa „Einstellungen der Leverkusener Bürger zum Umweltschutz“. → Vergleich mit anderen Ländern, u.U. im Rahmen von eTwinning.</p>
---	---	---	---

STUFE 9 (2-stündig)

<p>Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (Inhaltsfeld 7) - TEIL 2 -</p>	<p>...legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie- insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung.</p> <p><i>HIER: Ohne den Aspekt rule of law /juvenile delinquency!!!</i></p> <p>...erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System.</p>	<p>Schütz, Helmut: “Government and the people” (Klett)</p> <p>Praxis Politik 04/2008, S.12ff: Ohne Ansehen der Person...</p> <p>Lehrbuch S. 93-128, <u>nicht</u> S. 129-154!</p> <p>Unterrichtsreihe der BPB.</p>	
<p>Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit (Inhaltsfeld 11)</p>	<p>...erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzip und legen die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung sowie der Probleme des Sozialstaates dar</p> <p>...analysieren Dimensionen sozialer Ungleichheit und Armutsrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft exemplarisch [<i>Schwerpunkt: Armut</i>].</p> <p><i>...compare medicare and medicaid to German Sozialversicherungen.</i></p>	<p>Praxis Politik 02/2009, S.30ff: „Bist du arm, stirbst du früher.“</p> <p>„Poverty in the USA“ → Anteil/Harris: Economics for Everybody, S. 580ff</p>	<p>Anknüpfen an Vorwissen aus a) Inhaltsfeld 12 (s.o.), z.B. „Welche Sozialpolitik lässt sich aus „unseren Werten“ ableiten?“ und b) Geschichte: Ursprünge der Sozialversicherung</p>

<p>Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft (Inhaltsfeld 9)</p>	<p><i>Leitende Frage: Wie plane und gestalte ich mein Berufspraktikum erfolgreich?</i></p> <p>...erläutern die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt.</p> <p>...legen Wege sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit dar.</p> <p>...use „business English“ to simulate trade / transactions between companies.</p> <p>... erläutern (und erproben ggf.) Möglichkeiten der Mitbestimmung im schulischen (SV) wie betrieblichen Umfeld (Betriebsrat).</p>	<p>Material der Fachschaft auf dem BSCL-Server verwenden.</p>	<p>Praktikumsbericht vorbereiten und auswerten in Kooperation mit der Fachschaft Deutsch und dem StuBo-Team.</p>
<p>Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung (Inhaltsfeld 14)</p>	<p>...analyse strengths and weaknesses of the German economy in a globalized world.</p> <p>...erörtern die Entwicklung, die Chancen sowie die zentralen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen.</p> <p>...erläutern am Beispiel eines Konfliktes Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik.</p>	<p>“The Labour behind the Label” (Cornelsen)</p> <p>Oxfam: “Looking behind the logo. The global supply chain in the sportswear industry.”</p> <p>Praxis Politik 03/2009, S.18ff: „Verpeisen wir den Regenwald?“</p> <p>Praxis Politik 03/2008, S.41ff: „Europäische Entwicklungspolitik zwischen Freihandel und Subventionen.“</p> <p>Praxis Politik 02/2009, S.34ff: „Frieden in Nahost?“ sowie „Was bedeutet Frieden?“</p>	

2. Methodische Vorgaben / weitere Kompetenzbereiche

Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz werden als übergeordnete Kriterien der Unterrichtsgestaltung betrachtet, die mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen in den zu behandelnden Inhaltsfeldern zu berücksichtigen sind. (vgl. zu den konkreten Vorgaben für die Stufen 8 und 9 Kernlehrplan, S. 21ff.) Die Verknüpfung wird von der Lehrkraft selbst vorgenommen; eine mögliche Umsetzung ist die vom Lehrbuch vorgenommene und im Stoffverteilungsplan (s. Anlage) dokumentierte.

3. Lernerfolgsüberprüfungen

Wird geregelt durch § 48 SchulG, § 6 APO-SI, Kapitel 5 des KLP und den „Bil-Erlass“ des MSW vom 15.04.2007. Zusammenfassend wird darauf hingewiesen, dass mündliche, schriftliche und praktische Leistungen zu berücksichtigen sind; ebenso wie Leistungen aus allen vier Kompetenzbereichen. Es sind in erster Linie fachliche – nicht sprachliche – Leistungen zu beurteilen.

Der Grundsatz des handlungsorientierten Unterrichts gebietet, möglichst vielfältige Formen der Mitarbeit neben dem Unterrichtsgespräch zu ermöglichen.

Als schriftliche Leistungen können außer z.B. der Führung des Fachheftes, der Dokumentation von Einzel-, Partner- und Projektarbeiten auch maximal zwei „schriftliche Übungen“ (vgl. § 6 APO-SI) von jeweils maximal 20 Minuten Dauer pro Halbjahr herangezogen werden.

4. Besondere Verknüpfungen mit dem Schulprofil

Als Leitziel des Faches PB kann der „mündige Bürger in einer zusammenwachsenden Welt“ gesehen werden. In dieser Formulierung ist der europäisch-internationale Anspruch des Landrat-Lucas-Gymnasiums verknüpft mit grundlegenden Zielen des Politik/Wirtschaft-Unterrichts wie der Ausbildung eines demokratischen Bewusstseins und der Befähigung und Ermutigung zum gesellschaftlichen Handeln (vgl. KLP, S.8). Als Teil des bilingualen Bildungsganges unterstützt das Fach PB dessen Ziele wie vertiefte fremdsprachliche Kompetenz und interkulturelle Kompetenz.

5. Weitere Beschlüsse

Die Lehrkraft prüft die Möglichkeit, an einem Wettbewerb teilzunehmen und sichtet insbesondere die Angebote der BPB (www.schuelerwettbewerb.de).

6. Anlage

Stoffverteilungsplan zum eingesetzten Lehrbuch als Dokumentation einer möglichen Verknüpfung der vier Kompetenzbereiche.